



Gewerbe Haidforst:

Stadt stellt Verfahren ein

Traunstein. Der Traunsteiner Stadtrat tagt am Donnerstag, 20. Juni, ab 15 Uhr im Großen Saal des Rathauses (Altbau, 3. Obergeschoß). Auf der Tagesordnung stehen nach den Bekanntgaben von Oberbürgermeister Manfred Kösterke unter anderem die Fortentwicklung der Ludwig-Thoma-Grundschule, Informationen zum Feuerwehr-Kartell (wir berichteten), die Durchführung der Aufstellungsversammlungen für die Kommunalwahl 2014, Einstellung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans zur Darstellung eines Gewerbegebietes nördlich der Industriestraße zwischen der Stadtgrenze und der B 304-alt. Die Hochwasserschäden an Straßen und Wegen werden beleuchtet und die Straßensanierungen 2013 ebenso vergeben wie die Sanierung des Sparzer Stegs.

Slow Food beim „Erdbeer-Franz“

Traunstein. Die nächsten Termine der Slow-Food-Gruppe Chiemgau:

Ein Besuch beim „Erdbeer-Franz“ in Frabertsham bei Obing steht am Samstag, 22. Juni, ab 16 Uhr auf dem Programm. Der Inhaber des Demeter-Beerenhofes und Öko-Demonstrationsbetriebes führt über die Felder mit Beerensträuchern und Obstbäumen, anschließend gibt es ein Picknick, und wer mag, kann Erdbeeren selbst pflücken; Anmeldung bei Herbert Zeilinger, Tel. 08621/80 62 49 oder E-Mail zeilinger.herbert@gmx.de

Die Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Sprecher findet beim „Sepp'nbaunern“ in Farbing bei Bernau am Freitag, 26. Juli, um 20 Uhr statt. Es gibt ein kalt-warmes Buffet. Dabei wird ein Nachfolger für den scheidenden Chiemgau-Sprecher Werner List gesucht.

Radeln für den Klimaschutz

Traunstein. Die Stadt Traunstein beteiligt sich zum vierten Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Von 22. Juni bis 12. Juli sind alle Bürger aufgerufen, für den Klimaschutz in die Pedale zu treten.

Egal, ob zur Arbeit oder in der Freizeit: Ziel ist es, dass die Traunsteiner möglichst viele Wege auf dem Fahrrad zurücklegen. Alle gefahrenen Kilometer werden am Ende zusammengezählt. Jene Stadt mit den bundesweit eifrigsten Fahrradfahrern erhält eine Auszeichnung; Anmeldung im Internet unter www.stadtradeln.de. Auftakt ist am „Tag der Mobilität“ am Samstag, 22. Juni, um 10 Uhr auf dem Stadtplatz mit einer kleinen Radtour auf den Spuren von Papst Benedikt XVI. nach Hufschlag, über Trenkmoos in Richtung Empfung und wieder zurück nach Traunstein. Fragen zur Teilnahme an der Aktion beantwortet Eva Schneider, Tel. 08 61/65-251, E-Mail an die Adresse eva.schneider@stadt-traunstein.de.

Der Finanzausschuss der Stadt Traunstein tagt am Dienstag, 18. Juni, ab 15 Uhr im Schranrensaal des Rathauses (Altbau, 1. OG, Zimmer 101). Es geht um die Vergabe der freigestellten Schülerbeförderung in Kammer ab September; das Stadtfestival vom 2. bis 4. August, den Bau eines Buswartehäuschens am Maxplatz, die Bestellung von Streusalz und die statische Überprüfung für eine dauerhafte Überdachung des Viaduktsteges.

Im Schranrensaal des Traunsteiner Rathauses (Altbau, 1. Obergeschoß, Zimmer 101) tagt am Dienstag, 18. Juni, ab 14 Uhr der Kultur- und Sportausschuss. Einziger Punkt auf der Tagesordnung ist die Zwischenbilanz „Vier Jahre Chiemgau Tourismus e.V.“.

„Symbol mit bayernweiter Wirkung“

Erste Ehrenamtskarten im Landkreis ausgegeben – Steinmaßl: „Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements“

Traunstein (awi). Ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und ein Dankeschön für besonderes bürgerschaftliches Engagement soll die Ehrenamtskarte sein. Nach einem dreijährigen Modellversuch von 2009 bis '11 im Landkreis Cham wird die Ehrenamtskarte seit Anfang letzten Jahres auf Antrag ausgegeben. 57 Landkreise haben sich bisher an der Aktion beteiligt, darunter auch Traunstein, Rosenheim und Altötting. Seit Februar sind 80 „Kartenbestellungen“ bei der Freiwilligenagentur des Landkreises Traunstein eingegangen. Am Mittwochabend wurden im großen Sitzungssaal des Landratsamts die ersten Karten übergeben.

Landrat Hermann Steinmaßl betonte in seiner kurzen Ansprache die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements, das einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl leiste: Dies sei gerade auch in der Hochwasserkatastrophe deutlich geworden. „So schlimm die Katastrophe ist, so beeindruckend sind die Helfer.“ Wie auch sonst in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sei dort zwar ehrenamtlich, „aber höchst professionell“ gearbeitet worden. Ein gut funktionierendes Ehrenamt sei ein „Markenzeichen des Landkreises“, die rund 1650 Vereine und Organisationen im Landkreis würden ihren Teil zu einer besonderen Lebensqualität beitragen.



Die erste goldene Karte erhielt Ludwig Tradler aus Palling.

Auch im Erhalt der sozialen Sicherungssysteme sei das Ehrenamt unverzichtbar. Die Ehrenamtskarte sei zwar „nicht der große Wurf“, bringe aber dem Karteninhaber verschiedene Privilegien. Ein „kleines Symbol mit bayernweiter Wirkung“ ist es für den Leiter der Freiwilligenagentur, Florian Seestaller. MdL Klaus Steiner bestätigte, dass eine Gesellschaft nur funktionieren könne, wenn sich die Menschen ehrenamtlich engagieren. Als einen VIP-Ausweis

bezeichnete Juliane Freund vom bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung die Ehrenamtskarte. Bisher seien rund 30 000 Bürger in Bayern

„Insel der Seligen“

im Besitz der Karte, zum Jahresende erwarte sie rund 50 000. „Was die Mitmenschlichkeit angeht, sind Sie hier ja auf einer Insel der Seligen“, lobte sie den Landkreis. Neben der Bedeutung, die das Ehrenamt unter anderem durch die Anhebung der Ehrenamtszuschalen von 500 auf 720 Euro und der Beschränkung der Haftung bei grober Fahrlässigkeit erfahren habe, solle die Bedeutung des Ehrenamts auch in der bayerischen Verfassung festgeschrieben werden. Die Volksabstimmung hierzu laufe im Rahmen der Landtagswahlen im September.

Steinmaßl gab die Ehrenamtskarten aus (siehe Kasten). Bettina Wagner von der Feuerwehr Törring erhielt die erste Ehrenamtskarte in Abwesenheit. Marcel Krauss (Jahrgang 1996) war der jüngste Empfänger. Die erste goldene Ehrenamtskarte konnte Ludwig Tradler, Judo-Abteilungsleiter beim TSV Palling, einstecken. Die rund einhalbstündige Veranstaltung wurde von der Familienmusik Schroll musikalisch umrahmt. Danach lud der Landrat die Anwesenden ins Casino des Amts ein, wo sie sich die Anwesenden noch lange im persönlichen Gespräch über ihre ehrenamtliche Tätigkeit und die Ehrenamtskarte unterhielten.



Der jüngste Karteninhaber: Landrat Hermann Steinmaßl (links) überreicht Marcel Krauss (Jahrgang 1996) von der Rettungshundestaffel Inntal die Ehrenamtskarte. Fotos: awi

Diese Bürger haben die Karte

Michael Fenzl, Christa Langer, Manuel Brandmaier, Maria Perschl, Hildegard Pfeffer, Monika Wagner, Gisela Wagner, Theresia Mörtl, Sabine Baumgartner, Regina Brandmaier, Bettina Wagner, Marianna Schmidt, Christoph Brandmaier, Christiana Staudinger-Thiel (alle Freiwillige Feuerwehr Obing und Törring), Petra Schmidhuber, Amadeus Kaltenecker, Beatrix Kaltenecker, Angelika Krauss, Boris Krauss, Marcel Krauss (alle Rettungshundestaffel Inntal), Karl Heinz Kellner (Aktivsenioren Bayern), Tania Zeller (Selbsthilfegruppe), Herbert Steiner, Helga Steiner (beide Tierschutzverein Traunstein), Ingrid Lischke (Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund), Josef

Reiter, Christoph Ertl, Dietmar Schindler, Ludwig Tradler (alle TSV Palling), Volker Steiner (Evangelische Kirchengemeinde Traunstein), Sabine Bauer (Pfarrei Kirchanschöring), Josef Thanbichler (GTEV Surtal-Lauter), Paul Walde (Gebirgsschützenkompanie Traunstein), Alois Edtmayer (GTEV Traunwalchen), Martin Langosch, (Freiwillige Feuerwehr Kammer), Christian Theuschl, Markus Theuschl (beide Freiwillige Feuerwehr Pierling), Alois Kellner (Freiwillige Feuerwehr Heiligkreuz), Hans-Ralf Eschenbrücher (Freiwillige Feuerwehr Seebuck), Reinhard Brandmaier (Freiwillige Feuerwehr Törring), Franz Marchl (Freiwillige Feuerwehr Engelsberg).

Ehrenamtskarte

Die blaue, bayerische Ehrenamtskarte wird auf Antrag an Personen ausgegeben, die unter anderem mindestens fünf Stunden wöchentlich ein freiwilliges ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Organisationen erbringen. Die goldene Ehrenamtskarte erhalten Bürger, die bereits das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten erhalten haben. Das Mindestalter für die Kartenausgabe liegt bei 16 Jahren. Die Vorteile der Karte sind unter anderem Vergünstigungen bei verschiedenen bayernweiten Akzeptanzstellen. Das Antragsformular, das vom jeweiligen Verein/Organisation bestätigt werden muss, ist bei der Freiwilligenagentur des Landkreises einzureichen. Details zur Ehrenamtskarte sind auf der Internetseite des Landkreises einsehbar. Auskünfte erteilt auch Florian Seestaller, Tel. 08 61/58-235.

Steiner bleibt Kreisvorsitzender

Landtagsabgeordneter mit 90 Prozent der Delegiertenstimmen bestätigt – „Bayern steht top da“

Traunstein. Der Landtagsabgeordnete Klaus Steiner führt auch weiterhin den CSU-Kreisverband Traunstein. Die Delegierten der Ortsverbände bestätigten Steiner im Festsaal in Bergen mit 90 Prozent Zustimmung im Amt des Kreisvorsitzenden. „Die CSU im Landkreis Traunstein ist personell wie auch organisatorisch bestens aufgestellt. Auf dieser Grundlage werden wir unsere politische Arbeit in den kommenden Jahren weiter intensivieren“, erklärte Steiner in seinem Rechenschaftsbericht.

Zu seinen Stellvertretern wählte die Versammlung Heidi Schlicht aus Chieming, Andreas Bratzdrum aus Tittmoning, Karl Schleid aus Trostberg und Hans-Peter Dangschat aus Traunreut. Schatzmeister bleibt Dr. Theo Danzl aus Schnaitsee. Als Schriftführer bestätigt wurde Marc Nitschke aus Übersee, neu gewählt wurde Dr. Christian Hümmel aus Traunstein.

Als Beisitzer wurden Karl Kaditzky (Staudach), Michael Reithmeier (Pittenhart), Josef Mayer jun. (Chieming), Stephan Bierschneider (Altenmarkt), Martin Lackner (Engelsberg), Georg Schützinger (Grabenstätt), Anton Wimmer (Nußdorf), Andrea Haslwanger (Traunreut), Konrad Schupfner (Tittmoning), Josef Bauer (Siegsdorf), Franziska Mayer (Obing), Hans Spiel (Pittenhart), Richard Mayer (Trostberg) und Andreas Hallweger (Ruhpolding) gewählt.

In seinem Rechenschaftsbe-

richt dankte Klaus Steiner zunächst den vielen unermüdeten Helfern, die bei der Bewältigung der jüngsten Hochwasserkatastrophe Großes leisten würden: „Wir sind stolz auf die ungeheure Solidarität und den Zusammenhalt der Bevölkerung in Zeiten der Not.“ Als ersten Schritt habe die bayerische Staatsregierung ein Sofort-Paket für die Hochwasseropfer im Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro beschlossen (wir berichteten). „Wir helfen den Hochwasseropfern schnell, unbürokratisch und kraftvoll“, so Steiner.

Der Stimmkreisabgeordnete im Landtag ging auch auf die aktuelle Landespolitik ein. „Egal ob bei Bildung, Wirtschaft, Arbeit oder Finanzen: Bayern steht überall hervorragend da. In keiner Region Europas haben junge Menschen bessere Zukunftschancen als bei uns“, erklärte Steiner, der mit



Der CSU-Kreisvorsitzende und seine Stellvertreter (von links): Karl Schleid, Hans-Peter Dangschat, Klaus Steiner, Heidi Schlicht und Andreas Bratzdrum.

Blick auf die Landtagswahl im September hinzufügte: „Wenn SPD, Grüne und Freie Wähler oft erklären, sie wollten ein anderes Bayern, dann sage ich angesichts der hervorragenden Lage unserer Landes: Nein, wir wollen eben kein anderes Bayern!“

Neben den Wahlen im September haben Steiner und die Landkreis-CSU vor allem die Vorbereitung der Kommunalwahlen im März nächsten Jahres im Blick. „Mit unserem Verfahren zur Nominierung unseres Landratskandidaten sind wir

bewusst neue Wege gegangen und haben dafür viel Zustimmung und positive Resonanz erfahren“, freute sich Steiner. Die Nominierung findet – wie berichtet – heute ab 20 Uhr im Waginger Strandkurhaus statt. Auch die Vorbereitung der Wahlen vor Ort unterstütze der Kreisverband unter Federführung der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV).

Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer und Bezirksrat Markus Fröschl dankten Klaus Steiner für sein großes Engagement und seinen Einsatz.

Reifen in den Wald geworfen

Traunstein / Irschenberg. Teuer zu stehen kam einem Rumäne eine illegale Abfallentsorgung: Einem aufmerksamen Zeugen ist es zu verdanken, dass der Umweltsünder nicht ungestraft davonkam. Der Mann sah, wie der Rumäne am Dienstag gegen 11.55 Uhr auf der A 8 bei Achenmühle zwei komplette Autoräder in den Wald warf. Der Zeuge notierte sich das Kennzeichen und informierte die Polizei. Kurz nach dem Irschenberg konnte der Rumäne angehalten werden.

Der 37-Jährige war gegen 8.45 Uhr von der Verkehrspolizei Traunstein kontrolliert worden. Dabei wurde festgestellt, dass die beiden Hinterreifen an seinem Kleinbus komplett abgefahren waren. Nachdem er die Räder getauscht und eine Geldbuße bezahlt hatte, konnte er mit frischen Reifen weiterfahren. Die alten Räder lud er in seinen Kleinbus. Seine Idee, diese an der A 8 zu entsorgen, kam ihm nun teuer zu stehen: Neben einer erneuten Geldbuße muss er auch die Bergungs- und Entsorgungskosten übernehmen.



Eine Zwischenbilanz nach der Hochwasserkatastrophe hat der Ortsverband Traunstein des Technischen Hilfswerks (THW) veröffentlicht. Die ehrenamtlichen Helfer sind seit dem 1. Juni im Hochwassereinsatz. Seit der Alarmierung waren über 30 Helfer unermüdet zur Beseitigung von Hochwasserschäden unterwegs. Neben den zahlreichen Einsätzen in Stadt und Landkreis Traunstein kamen die Traunsteiner THW-Helfer auch in Waldkraiburg, Freilassing, Deggendorf und Osterhofen zum Einsatz. „In enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren konnte vielen betroffenen Bürgern, Firmen und öffentlichen Einrichtungen geholfen werden“, so Ralf Kotthaus, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, gegenüber der Heimatzeitung. Neben dem Füllen und Verteilen von Sandsäcken, der Sicherung von Gebäuden und der Rettung von Sachgütern waren besonders die in Traunstein stationierten Hochleistungspumpen gefragt. Mit einer Pumpleistung von bis zu 17 Kubikmetern in der Minute können auch große Objekte wie Tiefgaragen in relativ kurzer Zeit wieder leergepumpt werden. Unser Bild zeigt die Hochleistungspumpe „Hannibal“ im Einsatz an der Eisenbahnbrücke bei Grabenstätt.